

Fünftehnter Abschnitt.

Hassan folgt uns. Wir befinden uns an Bord der Brigg „Swalen.“
Kapitain van Deck's Tod. Die Bekehrung seiner Witwe. Maria
verwundet. Ein anderer Leidtragender. Ungha. Ich studire
Sprachen. Wir laufen in einen Fluß ein und segeln die Dyaks
ans Land. Der Pilot. Freundlicher Verkehr mit den Eingebornen.
Wir besuchen ein Haus der Dyaks. Ich erhalte eine wichtige
Mittheilung.



ndem ich in den Püttingen der Brigg mich emporschwang,
bemerkte ich in dem Pulverdampfe, der uns umgab, einen Malayen,
welcher sich dicht hinter mir befand und mir folgte. Ich glaubte,
er hätte die Absicht mir sein Kris in den Leib zu stoßen, und
war im Begriff, mit einem Säbel, den ich zu meiner Ver-
theidigung ergriffen hatte, einen Streich gegen seinen Kopf zu
führen, als ich bemerkte, daß es der junge Hassan war, der
in der Absicht, uns beizustehen, fortwährend unsere Bewegungen
beobachtet hatte. Er wurde durch den Andrang der Seeleute
und der Dyaks von dem Sparren gerissen und fiel zwischen den
beiden Schiffen ins Meer. „Armer, armer Bursche,“ sprach ich
halblaut zu mir selber, „ich hätte viel thun können, dein Leben
zu retten — aber hier ist kein Augenblick zu verlieren.“

Kaum eine Minute später versank das Prahu, alles mit
sich hinabreisend, in das Meer. Fairburn und ich gingen mit
den übrigen, die gerettet worden waren, nach dem Hintertheile
des Schiffes zu dem Kapitain, als ich einen Marinesoldaten